ERFAHRUNGSBERICHT

LISSABON WiSe 2014 /15

Ich habe das Wintersemester 2014 /15 an der Universidade Catolica Portuguesa verbracht, die zwar nicht direkt im Zentrum liegt, aber gut mit Metro /Bus zu erreichen ist. Das Semester beginnt bereits Anfang September und endet (sofern man nur englischsprachige LVs wählt) kurz vor Weihnachten. Zu Beginn veranstaltet die Universität immer eine Willkommenswoche, bei der man die anderen Erasmusstudenten kennen lernt und gemeinsam ua die Stadt erkundet, Surfen geht etc.

Zu den Kursen: Ich habe fünf LVs besucht (Human Rights, Federalism, EU Internal Market, Intellectual Property, Competition Law), die teils von internationalen bzw. teils von portugiesischen Professoren unterrichtet wurden. Die Klassen sind kleiner und teilweise im Block, wobei die geballte Anwesenheit für mich etwas gewöhnungsbedürftig war. Die Professoren erwarten, dass man sich für den Unterricht zumindest die Unterlagen kurz durchliest; die Evaluierung der LVs waren teils mittels Klausur, teils mittels Essay und bei Intellectual Property in Form einer Art Hausarbeit von 10 Seiten. Insgesamt würde ich aber sagen, dass alle Kurse relativ leicht zu schaffen sind und mehr als genug Freizeit bleibt.

Lissabon selbst ist eine entzückende Stadt. Wohnen ist relativ preiswert, man findet moderne WG-Zimmer um 300-400 Euro; am besten vor dem Aufenthalt im Internet etwas suchen und buchen. Manko war für mich die schon erwähnte nicht vorhandene Zentralheizung: Ab Anfang November war es daher abends bzw. im Dezember dann auch tagsüber kalt, würde für das eigene Zimmer wärmstens einen Heizstrahler (bereits ab 10 Euro erhältlich) empfehlen. Man sollte sich gleich zu Beginn auch die Karte für die Metro besorgen, die dann jew. um 35 Euro /Monat aufgeladen wird; mit den öffentlichen Verkehrsmitteln kommt man überall sehr gut hin bzw. vom Bahnhof ist man auch in ca. 25min am nächstgelegenen Strand.

Bairro Alto ist das designierte Ausgehviertel, dessen Bars bis ca. zwei Uhr morgens belebt sind; erst dann wandern die meisten Portugiesen zu einem Club weiter. Die Portugiesen selbst sind sehr freundlich und aufgeschlossen; trotzdem bleibt man mehr unter sich, die Sprache ist leider einfach eine Barriere. Über ESN Lisboa kann man zu Beginn andere Erasmus-Studenten kennen lernen; die Ausflüge etc. würde ich aber nicht empfehlen, weil es einfach relaxter ist, selbst mit Freunden hinzufahren und definitiv auch genug Zeit dafür ist.

Lissabon ist verhältnismäßig klein und liegt überhaupt sehr zentral, weswegen es ein guter Ausgangspunkt ist, um außerdem einerseits Ausflüge nach Porto, in die Algarve, nach Südspanien (am besten mit Mietauto) zu machen und andererseits nach Madeira, Barcelona, Madrid und andere nahegelegenen Städte zu fliegen, da es Billigflüge zwischen den Destinationen gibt.

Noch ein kleiner Hinweis auf die portugiesische Mentalität: Alles geht etwas langsamer; es kann leicht sein, dass sich wer unentschuldigt 30 min verspätet, wie im Süden üblich isst man spät und lang, die Busse sind – insbesondere wenn wieder einmal ein Metrostreik ansteht – heillos überfüllt etc. – die Portugiesen bleiben dabei aber immer sehr freundlich und relaxt, dass alles darf einen also nicht stören.

Für mich war mein Semester in Lissabon eine unvergessliche Zeit; allein die Erfahrung, einmal wirklich selbstständig zu sein, ohne dass Familie & Freunde in greifbarer Nähe sind, war unbezahlbar. Ich kann daher jedem nur Wärmsten empfehlen, sich ebenfalls für ein Semester an der Universidade Catolica Portuguesa zu bewerben.